

Hannover, 23. April 2018

Hannover Messe 2018, Halle 9, Stand D35

Fiber: Mehr Transparenz für die nachhaltige und flexible Papierproduktion

Showcase „Fiber Industry“ am Siemens-Stand auf der Hannover Messe 2018



Die Fiber Industry durchläuft einen grundlegenden Wandel. Zum einen hat die zunehmende Digitalisierung zu einer sinkenden Nachfrage nach grafischen Papierprodukten geführt. Zum anderen wächst der Bedarf an nachhaltigen Verpackungs- und Hygieneprodukten durch den eCommerce-Boom und einen weltweiten demografischen Wandel. Zugleich setzen immer mehr Unternehmen auf die Integration erneuerbarer Energiequellen und Materialien aus Biomasse anstatt auf Petrochemikalien, um ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Künftig sollen alle Materialien, die auf fossiler Energie basieren, durch nachwachsende und erneuerbare Rohstoffe ersetzt werden. Das erfordert mehr Flexibilität, neue Produktionsverfahren und eine höhere Transparenz innerhalb der Anlagen. Möglich wird das durch die enge Verzahnung digitaler Systeme mit den Prozessen sowie der

Antriebstechnik, der Energieverteilung und der Automatisierung.

Auf der Hannover Messe 2018 zeigt Siemens mit dem Showcase „Fiber Industry“, wie gut sich die Produktion aus nachwachsenden Rohstoffen jetzt schon mit dem Sipaper Portfolio aus Hard- und Software optimieren lässt. Auf dem Stand von Siemens (D35 in Halle 9) können die Besucher an einem konkreten Beispiel die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette in der Fiber Industry erleben. Das schwedische Unternehmen Stora Enso nutzt innovative Biomaterialien für umweltfreundliches Verpackungsmaterial für Getränke und andere Lebensmittel. Auf der Messe können die Besucher den Herstellungsprozess anhand interaktiver Exponate nachverfolgen: Siemens zeigt die Symbiose aus der Optimierung der Regelkreise, die Überwachung und Bedienung der Antriebe, die Analyse von Daten aus der Maschine und das Instandhaltungs- und Wartungsmanagement mit Comos MRO. So wird deutlich, welche Vorteile die Digitalisierung der Fiber Industry heute schon bietet. Um sich Wettbewerbsvorteile zu sichern, gestaltet Siemens mit Unternehmen jeder Größe gemeinsam die digitale Transformation – gemäß des diesjährigen Messemottos „Digital Enterprise – Implement now!“, sowohl bei Greenfield- als auch Brownfield-Projekten.

Digitalisierung in der Fiber Industry wirkt sich vor allem positiv auf die Flexibilität, Verfügbarkeit, Produktivität und Transparenz aus. Siemens zeigt dies anhand der Plant Engineering Software Comos, die für den lückenlosen Informationsfluss aller relevanten Daten entlang des gesamten Lebenszyklus der Anlage sorgt. Mit der Simulationssoftware SIMIT von Siemens kann in der Planungsphase und im Engineering bereits festgestellt werden, ob die Automatisierung plausibel und fehlerfrei läuft. Dadurch ist eine virtuelle Inbetriebnahme der Anlage möglich, die auch für Trainingszwecke der Bediener herangezogen werden kann. Dies reduziert den Zeitaufwand der realen Inbetriebnahme deutlich und erhöht die Verfügbarkeit als Indikation eines reibungslosen Produktionsprozesses. Während des Betriebs können Maschinen- bzw. Anlagenbauer per Fernwartung über die common Remote Service Platform (cRSP) ihre Services anbieten, um ungeplante Stillstände der Anlage zu vermeiden

Durch den Siemens-Lösungsansatz „From Integrated Engineering to Integrated Operations“ wächst das digitale Modell der Anlage mit den im Betrieb anfallenden

Daten weiter. Die Datenanalyse in der Produktionsphase führt zu erheblichen Vorteilen: Regelkreise sind oft nur zu einem unbefriedigendem Prozentsatz optimiert, der noch viel Potential nach oben zulässt – mit Control Performance Analytics (CPA) kommt die Prozessindustrie dem Optimum einen großen Schritt näher. Die künftige Anbindung an MindSphere, dem cloud-basierten offenen IoT-Betriebssystem von Siemens, ermöglicht weitere Analysemöglichkeiten für zusätzliche Transparenz in der gesamten Anlage, was zu mehr Verfügbarkeit und Produktivität führt. Dazu präsentiert Siemens Sipaper Drive Performance Analytics, die MindApp zur fortlaufenden Optimierung des Antriebsstrangs. Anhand einer Demo-Version entdecken Besucher die vielfältigen Möglichkeiten des Management-Informationssystem XHQ. Dieses visualisiert mittels Dashboards aus verschiedensten Datenquellen übersichtlich gewünschte KPIs und bildet diese auf Desktop-Computern, Smartphones und Tablets ab.

Abgerundet wird der Auftritt auf der Hannover Messe durch das Digital Fiber Ecosystem, einer auf der MindSphere Cloud vernetzten Community branchenübergreifender Unternehmen, Institutionen und Universitäten zur Entwicklung von Lösungen für die Fiber Industry. Die zunehmende Komplexität dieser Branche und der steigende Wettbewerbsdruck können durch offene, lokal unabhängige und flexible Kollaborationsformen besser bewältigt werden als von einzelnen Unternehmen. Unabhängig von ihrer Größe lädt Siemens alle Unternehmen ein, ihren Beitrag zum Erreichen des Ziels leisten und Teil des Digital Fiber Ecosystems zu werden.

Weitere Informationen zu Siemens auf der Hannover Messe 2018 unter www.siemens.com/presse/hm18 und www.siemens.de/hannovermesse

Ansprechpartner für Fachpresse:

Stefan Rauscher

Tel.: +49 (911) 895-7952; E-Mail: stefan.rauscher@siemens.com

Ansprechpartner für Wirtschaftspresse:

Yashar N. Azad

Tel.: +49 (89) 636-37970; E-Mail: yashar.azad@siemens.com

Folgen Sie uns in **Social Media**:

Twitter: www.twitter.com/MediaServiceInd und www.twitter.com/siemens_press

Blog: <https://blogs.siemens.com/mediaservice-industries-de>

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Stromerzeugungs- und Stromübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit seiner börsennotierten Tochtergesellschaft Siemens Healthineers AG ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2017, das am 30. September 2017 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,2 Milliarden Euro. Ende September 2017 hatte das Unternehmen weltweit rund 377.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.